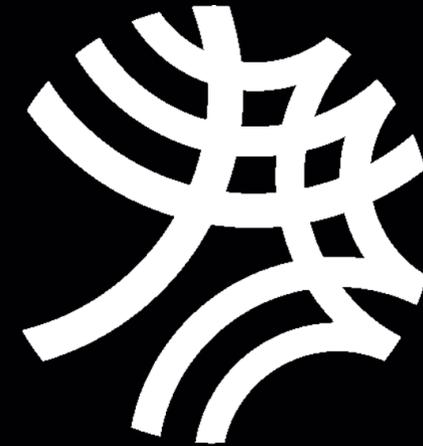


Lösungsansätze

# „Selbst-Souveränität und die Europäische Digitale Identität“

Irene Adamski, LL.M.

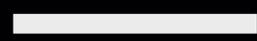


**JOLOCOM**

# Contents

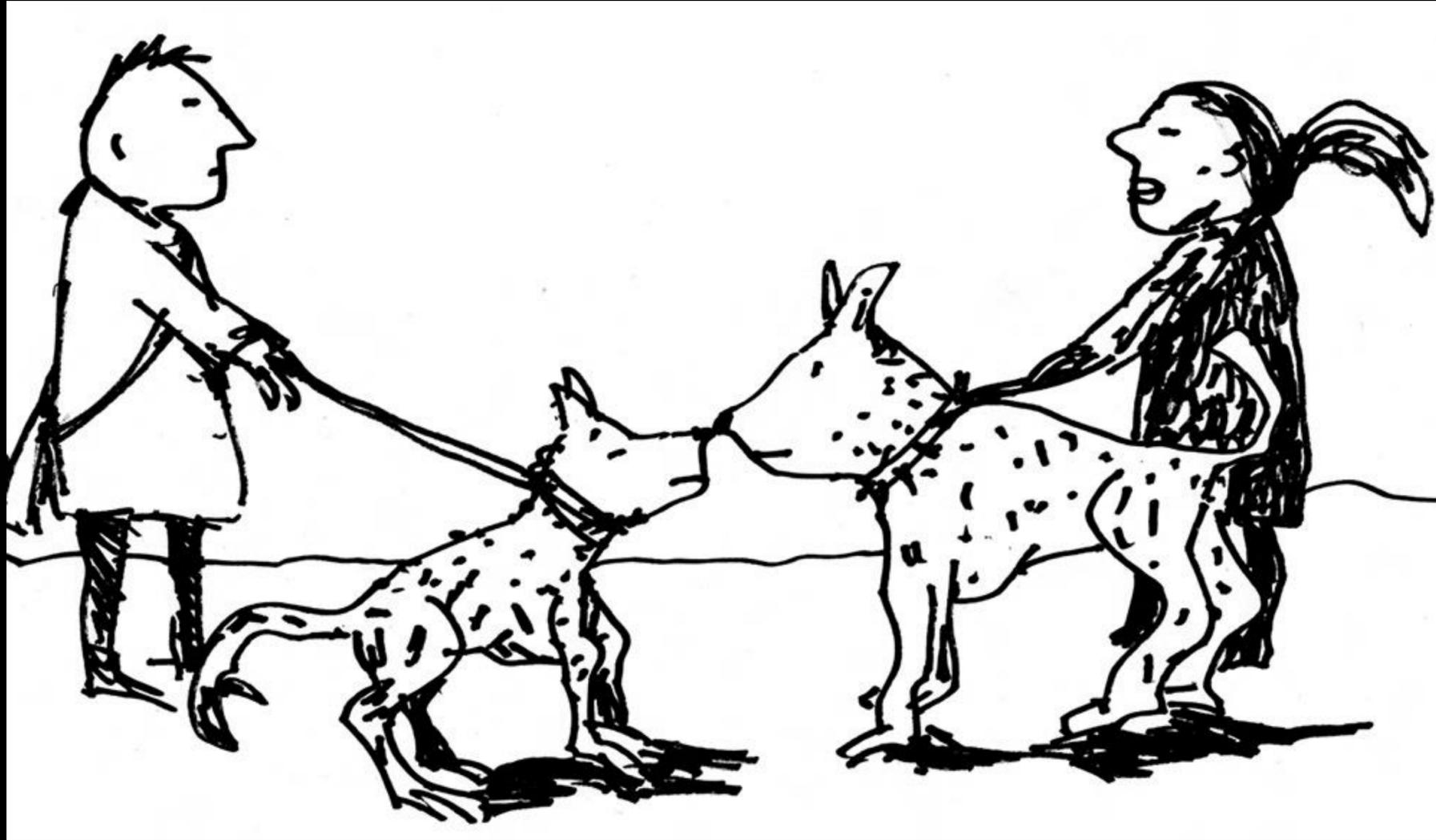
- 01 Die Herausforderung: Vertrauen in digitalen Zeiten
- 02 Die dezentrale Lösung: Selbst-souveräne Identität
- 03 Die digitale Europäische Identität: Schon heute dezentral

01



Die Herausforderung:  
Vertrauen in digitalen Zeiten

# 01 — Die Herausforderung: Vertrauen in digitalen Zeiten



Quelle: Hofman, Thomas: „Begegnung“. Serie Mensch und Hund, Gestalterkette.de. 2022. <<https://gestalterkette.de/wer/thomas-hofmann/begegnung/>>

# 01 — Die Herausforderung: Vertrauen in digitalen Zeiten

- Menschliche Interaktionen brauchen Vertrauen
  - Verträge
  - Austausch vertraulicher Informationen
  - Beziehungsaufbau
- Digitaler Raum verhindert den direkten Vertrauensaufbau
  - Über eine dritte Stelle, die als Vertrauensanker dient, kann Vertrauen aufgebaut werden
    - Authentifizierbar
    - Verifizierbar
    - Aktualisierbar
  - Frage der Effizienz und der Gewaltenteilung
    - Zentrale
    - Förderale
    - oder auf direktem Wege über dezentrale Vertrauensbeziehungen

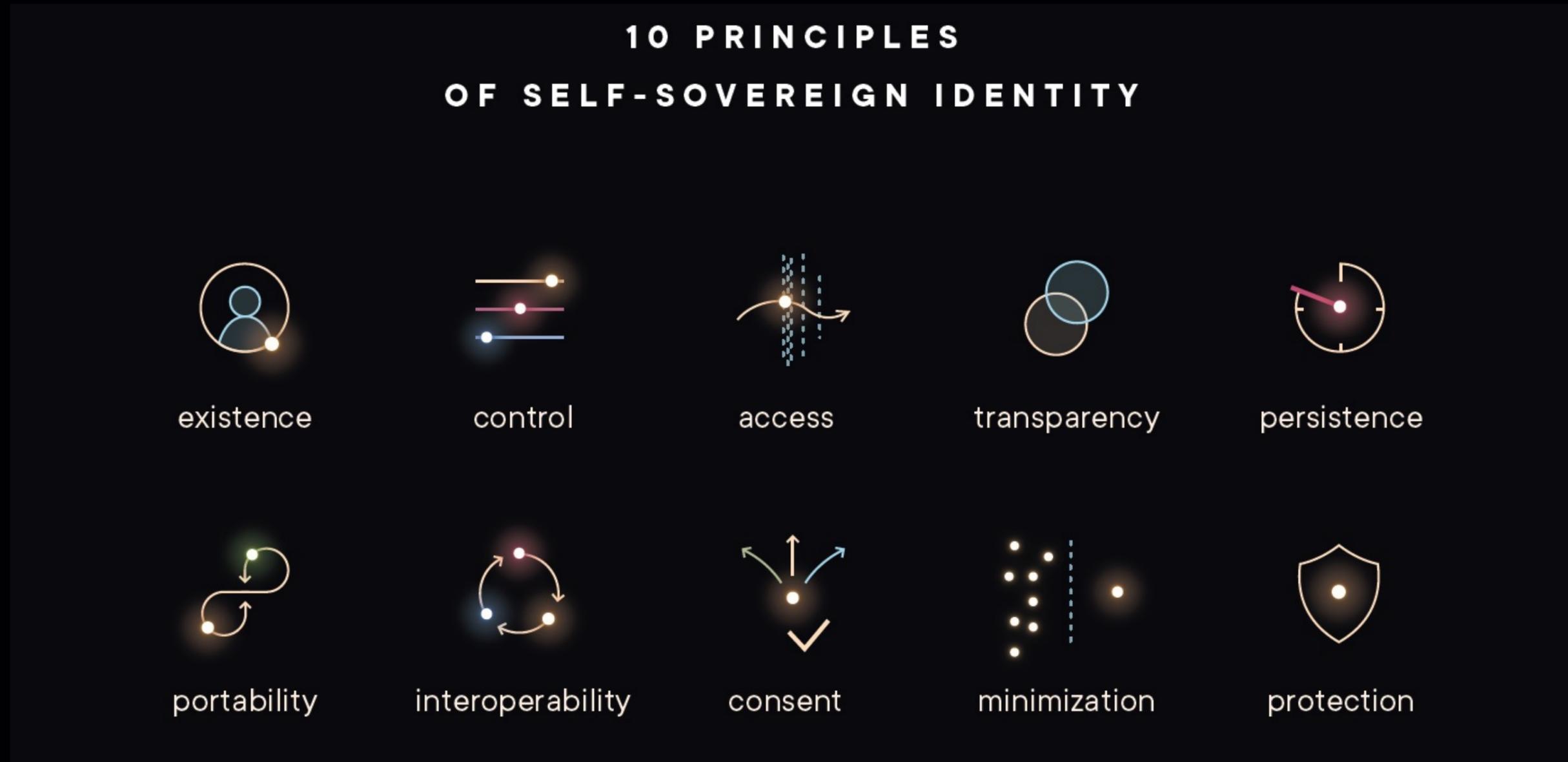


02



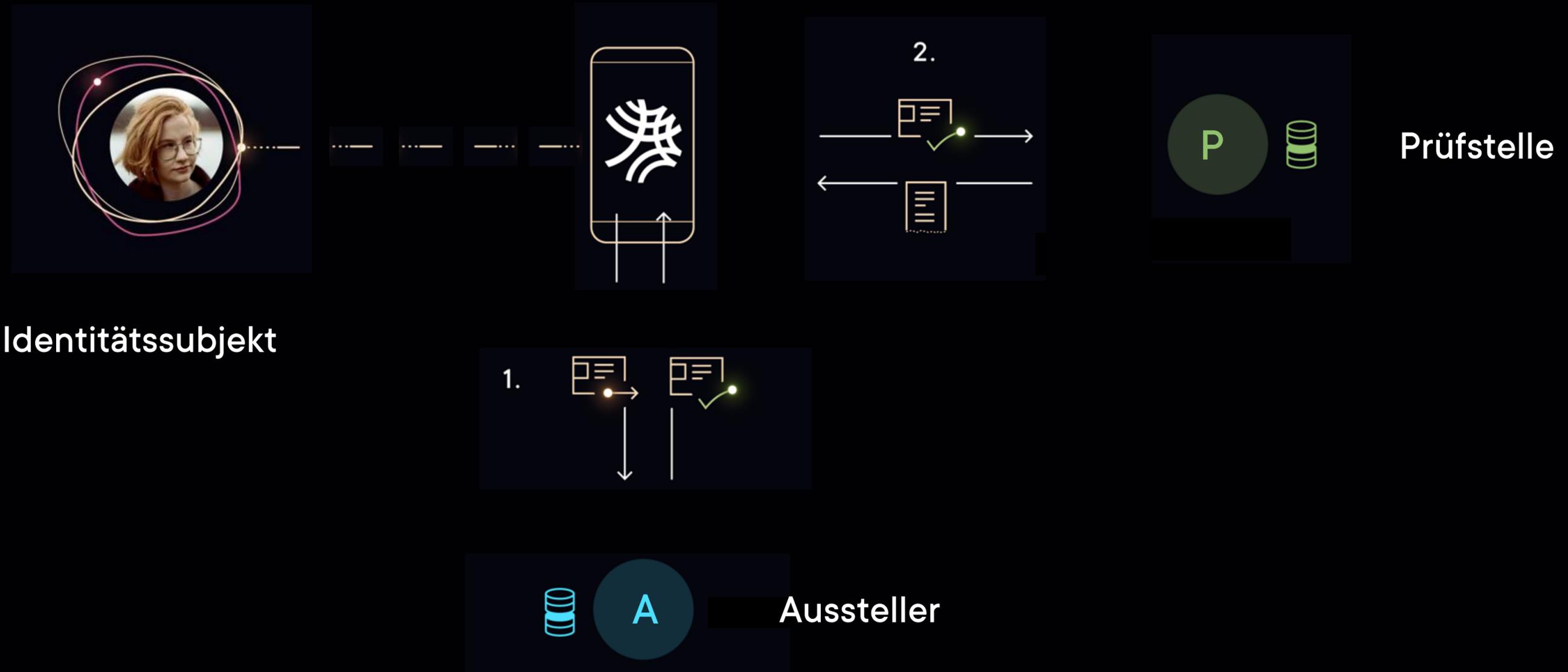
Die dezentrale Lösung:  
Selbst-souveräne Identität (SSI)

# 02 — Die dezentrale Lösung: Selbst-souveräne Identität (SSI)



Quelle: Allen, Christopher: „The Path to Self-Sovereign Identity“, Life With Alacrity. 2016. <http://www.lifewithalacrity.com/2016/04/the-path-to-self-sovereign-identity.html>.

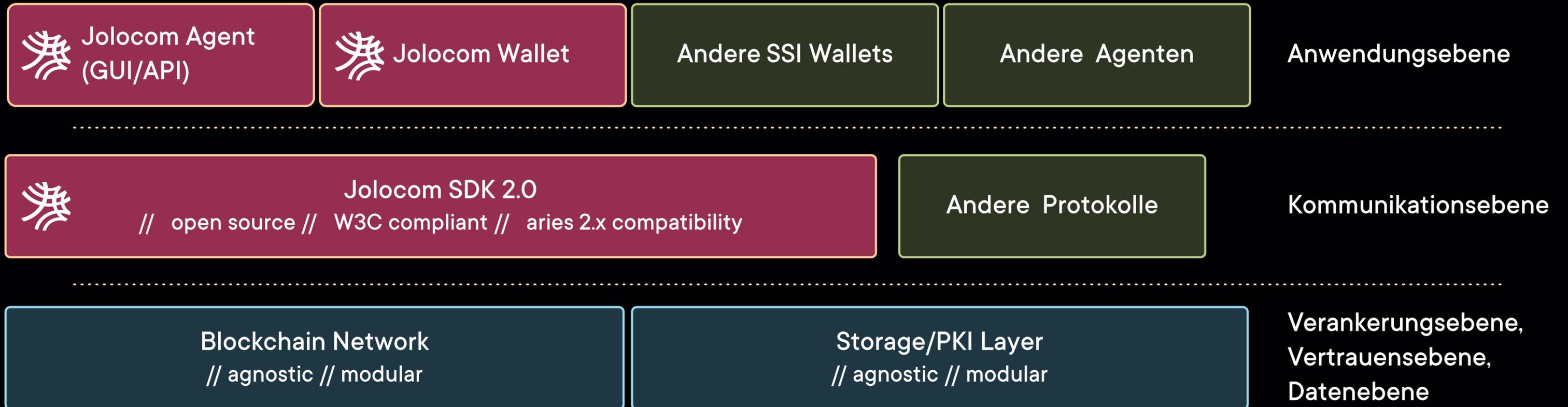
# 02 — Die dezentrale Lösung: Selbst-souveräne Identität (SSI)



# 02 — Die dezentrale Lösung: Selbst-souveräne Identität (SSI)

## KOMPONENTEN / MODULE

## KONZEPTIONELLE EBENE



Copyright © 2022 Jolocom GmbH

## 02 — Die dezentrale Lösung: Selbst-souveräne Identität (SSI)

The full model:

<https://trustoverip.org/wp-content/toip-model/>

03



Die digitale Europäische Identität:  
Heute dezentral planen für morgen

# 03 — Die digitale Europäische Identität: Heute dezentral planen für morgen

- eIDAS-Verordnung (Regulation on electronic IDentification, Authentication and trust Services)
  - 2014 verabschiedet
  - Weichenstellung hin zur digitalen Identität, aber:
  - Nur wenig im Alltag der Bürger und Unternehmen angekommen
- Turnusgemäße Revision in 2020/2021
  - Vorschlag für eIDAS 2.0 derzeit im offiziellen Trilog-Verfahren



Drei zentrale Neuerungen, die als Paradigmenwechsel bezeichnet werden können

- Digitale Brieffaschen in allen Mitgliedstaaten
- (qualifizierte) elektronische Attribute für dezentralen Vertrauensaufbau
- Anerkennung von elektronischen Vorgangsregistern als möglicher Vertrauensdienst

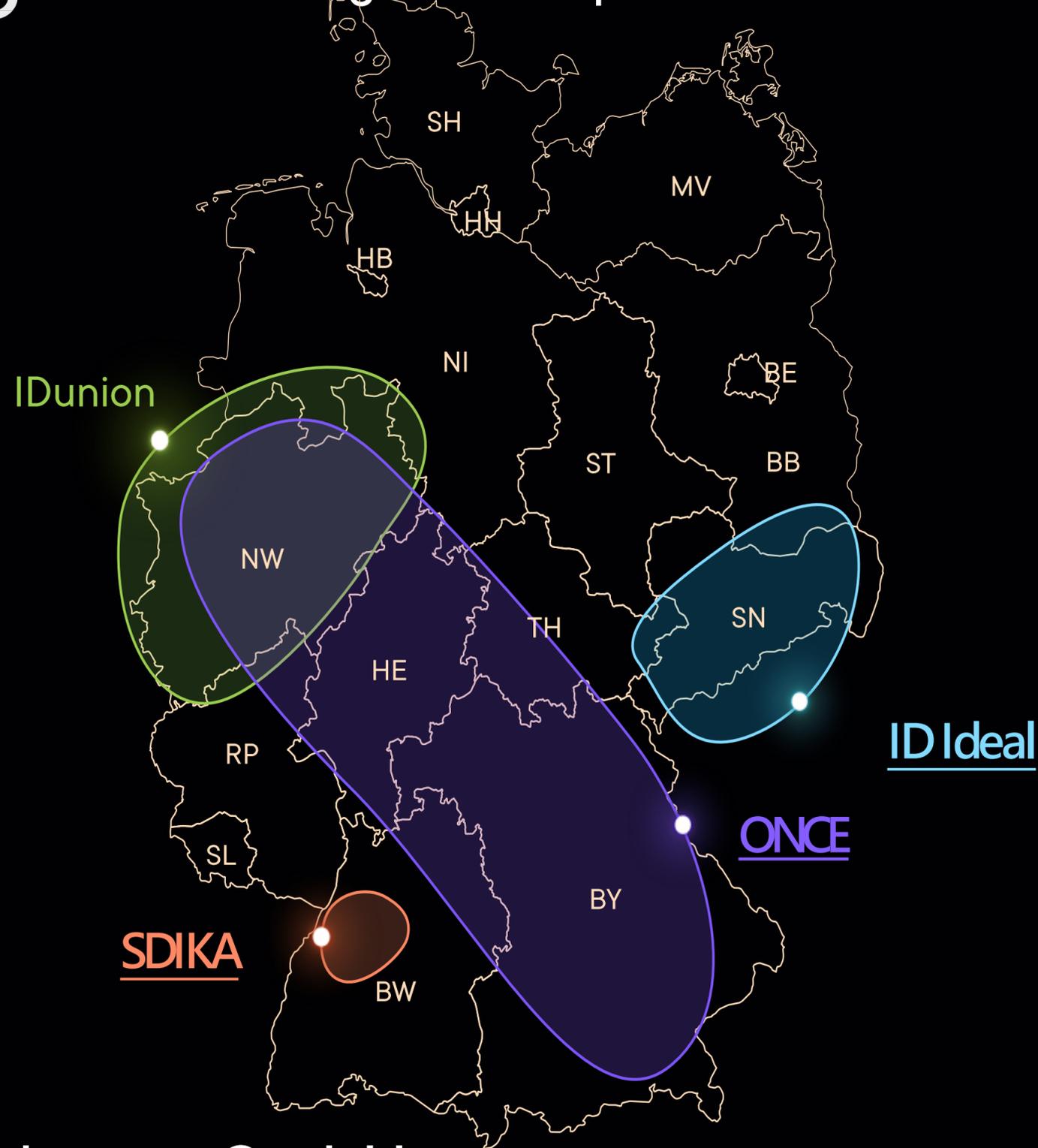
Quelle: Europäische Kommission: „Vorschlag für eine VERORDNUNG DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 910/2014 im Hinblick auf die Schaffung eines Rahmens für eine europäische digitale Identität“, European Commission. 2021. [https://ec.europa.eu/info/law/better-regulation/have-your-say/initiatives/12528-European-Digital-Identity-EUId\\_de](https://ec.europa.eu/info/law/better-regulation/have-your-say/initiatives/12528-European-Digital-Identity-EUId_de).

## 03 — Die digitale Europäische Identität: Heute dezentral planen für morgen

- Digitale Brieffaschen in allen Mitgliedstaaten
  - Mitgliedstaaten sollen verpflichtet werden, allen Bürgern den Zugang zu EUiD-Brieffaschen zu ermöglichen, entweder
    - Direkte Bereitstellung durch den Staat
    - durch einen anderen Akteur im Auftrag eines Mitgliedstaats
    - unabhängig vom Mitgliedsstaat aber durch diesen anerkannt
- Innerhalb von 12 Monaten ab Verabschiedung der Verordnung



# 03 — Die digitale Europäische Identität: Heute dezentral planen für morgen



## Sichere Digitale Identitäten Schaufensterprojekte des Bundes

2-stufiges Verfahren: Wettbewerbsphase  
und Umsetzungsphase von drei Jahren

4 Konsortien bestehend aus Kommunen,  
Industriepartnern und technischen KMUs

Das Ziel sind sichere, intereoperable digitale  
Identitäten für Bürger über eine Vielzahl von  
Anwendungsfällen hinweg

# 03 — Die digitale Europäische Identität: Heute dezentral planen für morgen

## • Fazit

- Stärkt grundsätzlich die Privatsphäre von Nutzern
- Ermöglicht individuelle Selbstbestimmung von Bürgern und Anwohnern durch dezentrale Souveränität
- Modernisiert die allgemeine staatliche Handlungsfähigkeit

## • Weiterhin zu beobachten sind folgende Aspekte

### • Interoperabilität und Anschlussfähigkeit sollten verpflichtend sein

- Offene Standards einfordern
- Weiterentwicklung technischer Standards muss in der anerkennenden Rechtsprechung Berücksichtigung finden → erfordert ggf. mehr Flexibilität und/oder höhere Frequenz von Aktualisierungs- oder Revisionsprozessen des Gesetzgebers

### • Art. 11a, Art. 12 Abs.4 (d): „Eindeutige Identifizierung“

- „...einen Mindestsatz von Personenidentifizierungsdaten, die erforderlich sind, um eine natürliche oder juristische Person eindeutig und dauerhaft zu repräsentieren;“

→ kann den Grundgedanken von Selbstbestimmung und Privatsphäre konterkarieren



# 03 — Die digitale Europäische Identität: Heute dezentral planen für morgen



Quelle: „Die Grundpfeiler“, in: *Gesetzgebung, Machtverhältnisse, Gewaltenteilung - die Grundpfeiler der Verfassung auf einen Blick*. DiePresse.de: 01.10.2020.  
<<https://www.diepresse.com/5875422/gesetzgebung-machtverhaeltnisse-gewaltenteilung-die-grundpfeiler-der-verfassung-auf-einen-blick>> [20.03.2022; 12:52]



**JOLOCOM**

**Irene Adamski**

**irene@jolocom.com**

**jolocom.io**